

Aktueller Stand bei der Erschließung des Neubaugebietes „Baumgarten“

Nach der Fertigstellung der Baustraße im Jahr 2014 wird jetzt auch der Endausbau des Neubaugebietes „Baumgarten“ in Angriff genommen.

In der ersten Gemeinderatssitzung am 26.06.2019 hat Herr Muth bekannt gegeben, dass ein Planungsbüro mit der Planung des Endausbaus beauftragt wurde. Dieses Planungsbüro lieferte auch schon die ersten Kostenschätzungen (Stand 19.05.2019). Die Gesamtkosten für den Endausbau wurden geschätzt auf eine Höhe von **887.233,00 € (brutto)** inkl. Planungskosten von 47.763,90 € (brutto).

Die nächsten Schritte wurden am 16.09.2019 im Bau- und Friedhofsausschuss beraten, sodass der Gemeinderat in der nächsten Ratssitzung (25.09.2019) darüber abstimmen konnte.

Folgendes wurde am 16.09.2019 im Bau- und Friedhofsausschuss beraten und im Rat am 25.09.2019 beschlossen:

Zu Beginn der Sitzung hat die beauftragte Planungsfirma den Endausbau des Baugebietes Baumgarten vorgestellt. Es wurde erklärt, wie die einzelnen Straßenzüge ausgebaut werden. Wie sieht die Entwässerung aus, die Pflasterarbeiten, die Asphaltschicht und wie werden die Bäume ins Straßenbild eingebunden? Auch wurden die Fragen der anwesenden Bürger beantwortet.

Dann erhielt die Gemeindeverwaltung das Wort und erläuterte den weiteren Ablauf.

1. Da für die Bushaltestelle und den Gehweg in der Schlossstraße ein Zuschussantrag gestellt wurde, entfallen diese Posten aus der Planung.
2. Da der Fußweg im Baumgarten schon im ersten Bauabschnitt fertiggestellt wurde, entfällt auch dieser Posten.
3. Für die Pflanzarbeiten/ Begrünung wurde bereits ein Landschaftsplaner beauftragt. Diese Kosten sind aber noch nicht in der Kostenschätzung enthalten, da die Planung noch nicht abgeschlossen ist.
4. Die Planung des Spielplatzes wurde neu vergeben. Dies übernimmt ebenfalls der Landschaftsplaner, der die Pflanzarbeiten/ Begrünung plant. Da der Spielplatz komplett von der Gemeinde bezahlt wird, sind diese Kosten auch nicht in der Kostenschätzung enthalten.
5. Ebenfalls entfällt der Gehweg in der Grünstadter Straße, da 1972 der Endausbau der Grünstadter Straße abgeschlossen wurde. Somit kann der fehlende Gehweg nicht über eine weitere Ersterschließung abgerechnet werden. Um den fehlenden Gehweg herzustellen, gibt es drei Varianten:

Variante 1: Der fehlende Gehweg wird ausgebaut. Dabei werden die Kosten auf alle Anlieger der Grünstadter Straße umgelegt. Da es sich jetzt um eine Ausbaumaßnahme handelt, entfallen ca 35% der Kosten auf die Gemeinde, die restlichen Kosten entfallen auf die Anwohner.

Variante 2: Der fehlende Gehweg wird ausgebaut und beschädigtes Pflaster auf der gesamten Grünstadter Straße wird punktuell ausgetauscht. Diese Reparaturarbeiten würde die Gemeinde komplett übernehmen, die Kosten für den „neuen“ Gehweg bleiben wie bei Variante 1.

Variante 3: Der Gehweg wird von den betroffenen Anliegern selbst hergestellt. Dazu müssen sich die betroffenen Anwohner bereit erklären, ihren Gehweg selbst anzulegen. Das Material wird in diesem Fall von der Gemeinde Obrigheim zur Verfügung gestellt. Ob diese Kosten für das Material die Gemeinde übernimmt oder auf alle Anwohner umgelegt wird, ist noch nicht geklärt. Um diese Variante abzuklären, werden die betroffenen Anwohner zu einem Gespräch eingeladen.

Für die Variante 1 und 2 soll eine Kostenschätzung durch die VG erfolgen und das Gespräch bei Variante 3 abgewartet werden. Die Ergebnisse können anschließend beraten werden.

Durch diese Änderungen reduzieren sich die geschätzten Kosten auf 701.445,00€. Dabei übernimmt die Gemeinde 10% der Kosten und der Rest die Anlieger im Baumgarten. Im nächsten Schritt wurde das Planungsbüro damit beauftragt, die Ausschreibungen durchzuführen, sodass im Oktober/ November 2019 die Submission endet und im ersten Quartal 2020 dann mit den Bauarbeiten begonnen werden könnte. Das Bauvorhaben soll nach der ersten Schätzung ca. 5 bis 7 Monate dauern. Bevor die Bauarbeiten beginnen, soll eine Anliegerversammlung mit allen Beteiligten einberufen werden. Hier werden die Anwohner über die voraussichtlichen Erschießungsbeiträge informiert und der Ablauf der Bauarbeiten vorgestellt.

Auftragsvergabe des Straßenendausbaus im Neubaugebiet Baumbarten, am 11.12.2019 im Gemeinderat:

Nachdem das Planungsbüro Obermayer Planen + Beraten GmbH, in Kaiserslautern, am 25.09.2019 durch den Gemeindevorstand beauftragt wurde, die Ausschreibung für das Neubaugebiet durchzuführen, erfolgte die öffentliche Ausschreibung für den Straßenendausbau am 08.10.2019.

Die Arbeiten umfassen den Endausbau der Straßen inkl. Entwässerung, Fußwege und Pflanzarbeiten/ Begrünung. Bis zum Ablauf der Angebotsfrist am 14.11.2019 gingen fristgerecht fünf Angebote bei der Verbandsgemeinde ein.

1. Joh. Schön & Sohn	746.051,46 €
2. Bieter	761.780,17 €
3. Bieter	766.841,62 €
4. Bieter	792.093,13 €
5. Bieter	948.076,87 €

Diese Angebote wurden anschließend durch das Planungsbüro Obermayer Planen + Beraten GmbH, fachlich und rechnerisch geprüft.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Straßenendausbau inkl. Bepflanzung, an die Firma Joh. Schön & Sohn Bau GmbH & Co. KG in Speyer zu vergeben. Die Bruttoangebotssumme in Höhe von 746.051,46€ fällt zwar höher aus, wie die Kostenschätzung vom 25.09.2019, jedoch umfasst jetzt das Angebot die Bepflanzung, die in der vorherigen Schätzung nicht enthalten war.

Die schon angekündigte Anliegerversammlung soll im Januar bzw. Februar erfolgen. Hier erfahren die Anlieger wie hoch die voraussichtlichen Erschießungsbeiträge sind und wie der Ablauf der Bauarbeiten erfolgen soll.

Christian Schwarz; Pressesprecher der FWG Obrigheim e.V.